

Sichtweise der EMCEF zur Zukunft des Bergbaus in Europa

**Konferenz zur Zukunft des Bergbau
und der Rolle der Sozialpartner**

Budapest 10.-13. Juni 2010

**Reinhard Reibsch, Generalsekretär
der EMCEF**



Die Themen

- 1. Europäische Politik in Zeiten der Krise
- 2. Die Rolle des europäischen Bergbaus für die Versorgungssicherheit und die künftige Energieerzeugung
- 3. Was bedeutet Nachhaltigkeit für den Bergbau und die dort beschäftigten Arbeitnehmer in der EU?
- 4. Was ist notwendig zur Modernisierung und Anpassung an neue Herausforderungen?
- 5. Was ist die Rolle von EMCEF, ihrer Mitgliedsorganisationen und des Sozialdialogs



1. Europäische Politik in Zeiten der Krise

- Seit dem Herbst 2008 sind wir mit der Krise konfrontiert
- Finanzspekulationen unterschiedlicher Art sind der wesentliche Grund – Kollaps war nur mit staatlichen Garantien oder Krediten möglich
- Rentenfonds haben einen Anteil von rund 40%
- Im Unterschied zur Krise in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts hat es eine gemeinsame Politik der EU-Länder und der G 20 gegeben – weitere gemeinsame Regulierungen der Finanzmärkte sind notwendig



Financial Crisis (1)

Profit auf Pump

Wert von Weltfinanzvolumen*, Kreditderivaten und weltweiter Realwirtschaft im Vergleich (in Billionen Euro), Zahlen von 2007

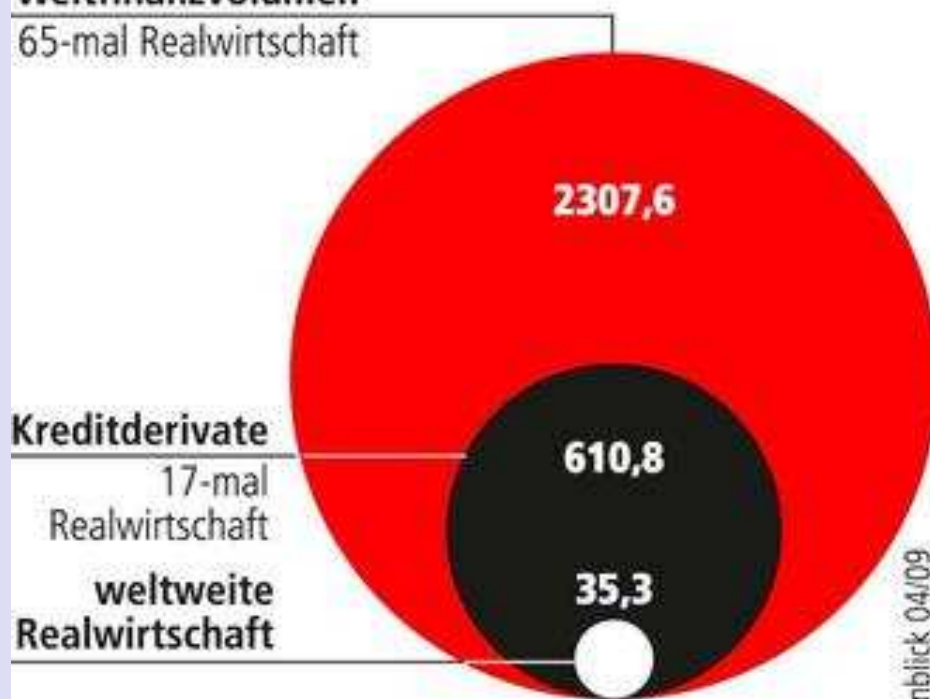
Weltfinanzvolumen

65-mal Realwirtschaft

Kreditderivate

17-mal
Realwirtschaft

weltweite
Realwirtschaft



*Gesamtheit aller Kredite, Finanzprodukte, Devisenmärkte etc.
Quelle: Gewerkschaft Unia, Schweiz/ Fahrni, Cargo3

© DGB einblick 04/09



Ende der Krise ?

- Krise hat die Realwirtschaft „verlassen“ – Umsätze, Produktion und Gewinne steigen wieder, Beschäftigung steigt kaum
- Neue Spekulationsziele sind staatliche Anleihen und Währungen – „schwächere“ Ländern mit niedrigerem sozialen Niveau sind besonders betroffen
- Defizite in öffentlichen Haushalten haben ein besonderes Risiko – Zinslast der Staaten steigt
- „Rettungsschirm“ garantiert niedrige Zinsen für Euroländer



Folgen der Krise

- Anstieg der Arbeitslosigkeit vor allem bei Jugendlichen ist nicht gebremst
- Staatliche Kreditaufnahmen zur Bankenrettung und Sicherung der Realwirtschaft (Autos) hat zur Erhöhung der Staatsdefizite in den EU-Ländern geführt
- Abbau der Verschuldung wird über Reduzierung der staatlichen (Sozial)-leistungen finanziert
- Verringerung staatlicher Förderung und Leistungen wird negative Auswirkungen auf künftige wirtschaftliche und soziale Entwicklung haben



Konsequenzen und Gefahren

- Weitere Koordinierung der Wirtschafts- und Finanzpolitik ist notwendig und reflektiert ein Grundanliegen der Einigung
- Auswirkungen der Sparpolitik auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung müssen weiter beraten werden
- Orientierung, das alles über den Markt zu regeln ist, muss überprüft werden
- Eigene Rohstoffressourcen in der EU müssen dabei eine Rolle spielen – siehe Öl in Griechenland



2. Die Rolle des europäischen Bergbaus für die Versorgungssicherheit und die künftige Energieerzeugung

- Nutzung vorhandener Ressourcen gewinnt an Bedeutung zur Reduzierung der Importkosten und zur Sicherstellung der Versorgung
- EU muss alle vorhandenen Ressourcen fördern: Bildung und Qualifikation ebenso wie Nutzung der wenigen verfügbaren Rohstoffe
- Kohle, Braunkohle stellen 80% der wichtigsten natürlichen Ressourcen der EU dar, die auch noch für eine längere Versorgung ausreichen – Öl- und Gasvorräte sind demgegenüber begrenzt



Konkurrenz um Rohstoffe

- Der Bedarf der Schwellenländer an Rohstoffen wird in der Zukunft weiter zunehmen
- Eine der Folgen wird ein weiterer Anstieg der Rohstoffpreise sein – der Rückgang durch die Krise ist nur vorübergehender Natur
- Auch vor diesem Hintergrund ist die Nutzung der Rohstoffe und die Entwicklung neuer Technologien zur nachhaltiger Nutzung in Europa von großer Bedeutung
- Die EU muss auch vor diesem Hintergrund eine Politik zur Nutzung der einheimischen Ressourcen einschließlich erneuerbarer Energien entwickeln



Die Risiken der Abhängigkeit von Importen

- Gerade bei Öl und Gasimporten haben sich seit den 70er Jahren die Risiken der Abhängigkeiten gezeigt – letztes Beispiel sind die Lieferstopps für Gas aus Russland
- Ungeachtet der direkten Verfügbarkeit bietet die Kartellbildung bei Gas und Öl ein erhebliches Preisrisiko
- Die industrielle Entwicklung und der wirtschaftliche Erfolg Europas und damit auch der Lebensstandard der Menschen sind zentral von der Verfügbarkeit preisgünstiger Energie abhängig



Auswirkungen auf andere Industrien

- Bergbau hat nicht nur unmittelbare wirtschaftliche Bedeutung – der Export von Know-how, von Anlagen und Technologien trägt ebenfalls zum wirtschaftlichen Erfolg Europas bei
- Die Investition in neue klimafreundliche Technologien kann diesen Erfolg aufgrund der langen Erfahrungen in den EU-Ländern stärken
- Forschungs- und Innovationsprogramme sind dafür wichtig – die nächste Generation der Technologien nach CCS ist für den Erfolg Europas wichtig



3. Was bedeutet Nachhaltigkeit für den Bergbau und die dort beschäftigten Arbeitnehmer?

- Wirtschaftlicher Erfolg, umweltgerechte Nutzung und angemessene soziale Bedingungen sind die gleichberechtigten Säulen der Nachhaltigkeit, die auch auf die Ressourcen Anwendung finden müssen
- Dies muss langfristig entwickelt werden und darf nicht von kurzfristigen Überlegungen bestimmt sein
- Die Nutzung von Ressourcen in der EU verlangt eine nachhaltige Strategie die erneuerbare Energien einbezieht – deren aber Anteil begrenzt und auf Subventionen angewiesen ist



Nachhaltige Nutzung von Ressourcen

- Förderung von Braun- und Steinkohle verlangt eine langfristige Planung – Öffnung neuer Förderungen bedarf einer Vorbereitung, die aufgrund der Technologien und des Ausbildungsbedarfs leicht mehr als 10 Jahre betragen kann
- Aufgabe von Förderstätten heute bedeutet den dauerhaften Verlust und lässt sich nicht in kurzer Zeit (wenn überhaupt) rückgängig machen
- Europa braucht daher einen langfristigen Plan für die eigene Rohstoffproduktion



Die soziale Säule

- Bergbau ist auf Rohstoffvorkommen angewiesen und dadurch bedingt regional begrenzt
- In vielen Bergbauregionen spielt die Beschäftigung im Bergbau und verwandten Industrien eine zentrale Rolle
- Schließungen haben unmittelbare soziale Folgen, die nur selten durch die Ansiedlung neuer Industrien ausgeglichen werden können
- Oft werden die sozialen Kosten für Stilllegungen durch fehlende oder zu geringe Begleitung durch öffentliche Sozialleistungen unterschätzt



Die ökologische Säule

- Die Debatte über die Rolle der Kohle für die Stromerzeugung in Bezug auf die CO₂-Emissionen muss neue Technologien einbeziehen
- Gas und Öl sind Rohstoffe für andere Industrien (Chemie) und zur Energieerzeugung zu schade
- Selbst wenn es einen erheblichen Anteil an erneuerbaren Energieressourcen geben würde, wäre weiterhin Kohle zur Sicherstellung der Energieversorgung unabdingbar
- Der Handel mit Emissionszertifikaten beinhaltet erhebliche Risiken – dies lehrt uns die Krise



4. Was ist notwendig zur Modernisierung und Anpassung an neue Herausforderungen?

- Kohleförderung in Europa muss fester Bestandteil der Energiepolitik bleiben – Importe können dazu nur einen begrenzten Beitrag leisten
- Weitere Anstrengungen zur Modernisierung und Erhöhung der Effizienz sind notwendig
- Die lange Tradition und Erfahrung des europäischen Bergbaus ist dafür eine gute Grundlage
- Die Förderung solcher Technologien im räumlichen Zusammenhang mit dem Bergbau kann und muss einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in Bergbauregionen leisten



5. Was ist die Rolle von EMCEF, ihrer Mitgliedsorganisationen und des Sozialdialogs

- EMCEF ist die europäische Föderation die Gewerkschaften im Bergbau, der Energieerzeugung und große Teil der energieintensiven Industrien vertritt
- Unsere Mitgliedsgewerkschaften kennen die Abhängigkeit der industriellen und wirtschaftlichen Entwicklung von verfügbaren Ressourcen
- In vielen unserer Industrien werden Voraussetzungen für erneuerbarer Energien entwickelt und hergestellt - gerade deshalb kennen wir die Grenzen und Problem dieser Alternativen



Die Vision der EU zur Industriepolitik

- Noch vor wenigen Jahren war der Traum von der Dienstleistungsgesellschaft leitendes Idealbild der EU
- Bergbau und vor allem Kohlebergbau galten in diesem Konzept als „alte“ Ökonomie, die nicht mehr gebraucht und durch Importe ersetzt werden kann
- Seit Ende der 90er Jahre ist z.T. verstanden worden, dass die EU eine nachhaltige industrielle Basis für seinen Erfolg und die Sicherung des Lebensstandards seiner Bevölkerung braucht



Unterschiede zwischen den Ländern

- Es gibt unterschiedliche Gründe für die Stilllegung des Bergbaus denen gegenüber wir eine Strategie und Solidarität miteinander entwickeln müssen
 - ✓ Konkurrenzfähigkeit gegenüber Importen ist Thema in einigen Ländern
 - ✓ Umweltschutzüberlegungen spielen eine Rolle
 - ✓ In Beitrittsverträgen zur EU ist z.T. die Stilllegung aus Umweltgründen vorgesehen
 - ✓ Widerstand der Bevölkerung zur Erschließung und Ausbeutung neuer Lagerstätten spielt eine Rolle
 - ✓ Soziale Folgen werden oft gering geschätzt



Rolle der Sozialdialoge

- Sozialdialoge auf der europäischen und nationalen Ebene können eine wichtige Rolle für die Zukunftsdebatte spielen
- Gemeinsame Initiativen, trotz partiell unterschiedlicher Interessen, gegenüber Regierungen und öffentlichen Körperschaften sind wichtig
- Unsere Erfahrung ist, dass die Sozialpartner gemeinsam mehr Einfluss haben, als Industrie/Arbeitgeberverbände alleine – der Reformvertrag bietet dazu neue Chancen
- Kurzfristige Überlegungen müssen dem Ziel der langfristigen Sicherung des Bergbaus untergeordnet werden
- EMCEF und die Mitgliedsorganisationen werden Initiativen zur Sicherung des Bergbaus weiter unterstützen und nach Wegen zur Beeinflussung der Entscheidungen suchen



Notwendige Initiativen im Detail

- In der EU stehen eine Reihe von Themen auf der Tagesordnung, die wichtig für die Zukunft des Bergbaus sind
 - ✓ Verlängerung der Verordnung 1407/2002
 - ✓ Energiestrategie der EU 2020 und deren Klimaziele
 - ✓ EU 2020-Strategie muss klar zur Zukunft der einheimischen Ressourcen beinhalten
 - ✓ Debatte zur Energy-Road-Map muss intensiviert werden
 - ✓ EU 2020 muss industrielle und soziale Themen stärker berücksichtigen
 - ✓ Solidarische Unterstützung für Neuverhandlung der in den Beitrittsverträgen enthaltenen Stellungen von Bergwerken und Kraftwerken ist wichtig



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

**Weitere Informationen
unter: www.emcef.org**

